

Galipea officinalis

Rutaceae · Galipea · Sapindales · Magnoliopsida



ÜBER DIE PFLANZE

Ein mittelgroßer, robuster Baum mit einem lehnigen Stamm und einer frondösen Krone. Die Blätter sind dickfleischig (coriacee) und haben eine elliptische bis lanceolatische Form. Sie wächst in tropischen und subtropischen Regionen Lateinamerikas.

WIRKUNG

digestive und tonische Eigenschaften; traditionelle Verwendung für medizinische Zwecke

ANWENDUNG

Behandlung von Fiebern

ÜBERLIEFERTES WISSEN

Verwendung in traditioneller Heilkunde in südamerikanischen Kulturen

ERKENNUNGSMERKMALE

kleine, duftende Blüten in Gruppen oder Racemen; kleine runde Beeren

WUCHS

Baum

HERKUNFT

tropische und subtropische Regionen Lateinamerikas

VERWENDETE PFLANZENTEILE

- Rinde

INHALTSSTOFFE

- Angostura-Bark

SICHERHEIT UND WECHSELWIRKUNGEN

GIFTIGKEIT

schwach

GIFTIGE TEILE

- Rinde

VERGIFTUNGSZEICHEN

Angosturarinde ist ein traditionelles Bitter- und Magenmittel; bei Überdosierung Übelkeit, Erbrechen,

Durchfall und Schwindel durch die Chinolin-Alkaloide (Galipin, Cusparin). HISTORISCHE VERWECHSLUNGSGEFAHR: 'Falsche Angosturarinde' ist die Rinde von *Strychnos nux-vomica* und enthält STRYCHNIN — Streckkrämpfe, Atemlähmung, tödlich. Wer Angosturarinde bezieht, muss die Herkunft kennen; das Vergiftungsbild der Fälschung hat mit dieser Art nichts zu tun. [ergänzt 2026-08-16,/T1]

GEGENANZEIGEN

Fehlidentifizierung mit *Nux vomica* kann tödlich sein

WECHSELWIRKUNGEN

Zu Wechselwirkungen liegen uns hier keine Angaben vor. Das heißt nicht, dass es keine gibt. Wenn du Medikamente nimmst, frag bitte deine Ärztin oder in der Apotheke nach.